

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erstausgabe Montag, Donnerstag, Samstag, u. Sonntag.
Abendausgabe in Schorndorf vierteljährlich
1 Mk. 10 Pf. durch die Post bezogen.
Im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pf.

Samstag den 28. Oktober 1893.

Bekanntmachung

der Bezirkskontrolloversammlung im Land-
wehrg. Bezirk Gmünd.

I. Kompagnie Schorndorf.

1. Kontrollplatz Schorndorf.
Mittwoch, den 8. November, 9 Uhr Vorm.
auf dem Kirchplatz mit den Offizieren pp.
und Kontrollpflichtigen der Gemeinden Schorndorf,
Adelberg, Fiperglen, Baierck, Buhl-
brunn, Heubach, Hegenlohe, Nideles-
bach, Oberbrunn, Darrubach, Schlichter,
Schorndorf, Siedelberg, Thomashardt, Unter-
bach, Vorderrösch, Weiler.

II. Kontrollplatz Grundbach.

Mittwoch, den 8. November, 11 Uhr Vorm.
auf dem Kirchplatz mit den Offizieren pp.
und Kontrollpflichtigen der Gemeinden Grund-
bach, Fischeberg, Baltmannsweiler, Benteis-
bach, Grabsitten, Hebsack, Höpferwirth,
Hohengruben, Röhrenbrunn, Schwaib, Winter-
bach.

Entwürfe von Reichsteuern.

Wir lassen zuerst die Grundzüge des Ge-
setzes über die Reichsteuern folgen,
wie sie Ende September aus der zweiten Lesung
der Kommission hervorgegangen sind:

1. Gegenstand der Besteuerung ist der zum
Verbrauch im Zollgebiet bestimmte Naturwein,
Schaumwein und Kunstwein.
2. Unter Natur-
wein wird insbesondere verstanden: Wein und
Most aus Trauben, Obst oder Beeren, Wein
aus Tretern, sofern die Herstellung nicht ge-
werksmäßig erfolgt.
3. Der gewerksmäßig her-
gestellte Wein aus Tretern ist als Kunstwein
zu behandeln.
4. Wo in folgendem von Wein
ohne nähere Bezeichnung die Rede ist, sind dar-
unter Naturwein, Schaumwein oder Kunstwein
zu verstehen. — Steuerpflichtig ist der Klein-
händler oder der Verbraucher. Die Steuerpflichtig-

keit tritt ein, wenn der Wein vom Anstand oder
von ausländischen Hersteller — dem Produzenten
— oder von dem Großhändler an den Klein-
händler oder Verbraucher übergeht. Die Ein-
lagen der Hersteller — Produzenten — und
der Großhändler sind demnach nicht steuer-
pflichtig. Hersteller ist jeder, der Wein bereitet
hat, solange, bis fertiggestellt ist, daß er keine
unverarbeiteten Weintrübe mehr besitzt. Groß-
händler ist, wer gewerksmäßig Wein ankaufte und
in Mengen von nicht unter 10 Liter verkauft
oder wer Wein zum Ausverkauf bringt. — Von
der Besteuerung sollen befreit sein: der Verbrauch
der Produzenten im eigenen Haushalt, sowie
für die von ihnen im landwirtschaftlichen, nicht
auch im gewerblichen Betrieb beschäftigten Per-
sonen a. an selbstverzeugtem Wein aus Trauben,
Tretern, Obst oder Beeren, welche von ihnen
auf eigenem oder gepachtetem Boden gewonnen
sind; b. an selbstverzeugtem Schaumwein und
Kunstwein, sofern die Herstellung auf diesem
Gebiet beschränkt bleibt und der Hersteller
nicht Kleinhändler ist; Metz- und Kommuni-
kationswein, Wein zu Essig- und Branntweinherstellung,
unvergärrte Weinproben von neuer Rebe,
— Steuerföge. Die Weinsteuer soll in Pro-
zenten des Wertes des Weines festgesetzt werden
und soll betragen: bei Naturwein . . . Prozent
vom Wert, bei Schaumwein . . . Prozent vom Wert,
bei Kunstwein . . . Prozent vom Wert,
mindestens aber Mk. . . vom Hektoliter. —
Feststellung des Wertes. 1. Als Wert gilt der
Kaufpreis, welchen der Kleinhändler oder Ver-
braucher zu zahlen hat. Bei ausländischen
Weinen ist der Zoll — nicht aber auch Frecht
und Spesen — zuzurechnen. Wenn der Wert
der Fässer oder Fässchen unter dem Kaufpreis
begriffen ist, diese Umhüllungen aber zurückge-
geben werden, so kann dieser Wert in Abzug
gebracht werden. 2. Zur Angabe des Kauf-
preises event. zur Vorlage der Fakturen ist der
Steuerpflichtige verpflichtet, beim Bezug aus
dem Inlande hat auch der Verkäufer in der

Bericht des Missionar Antenrieth,

vom 11. Juli 1893.
(7. Schluss hat Fortsetzung.)

Nur einen kleinen Teil von dem in der Glos-
senzeit Erlebten habe ich in obigen Zeilen darge-
than, aber man mag doch der Eindrücke daraus
gewinnen, daß diese Augenblicke wahrlich Wahnglocken
nicht nur einen allgemeinen Jubel in unserem
Lande hervorgerufen, sondern auch erquickende
Segensströme zu Tage treten ließen, worüber
wir uns von Herzen freuen und dem Herrn dank-
bar sein dürfen.

Zum Schluß sei allen, die im Interesse an
dieser Gedenkwand nehmen oder beglückten Gemein-
delein u. Männer Gottesvereine ein herzlicher Dank
ausgesprochen, in erster Linie verdient einen sol-
chen Freund Rößler der das meiste zur Gewinnung
der Glocken beigetragen, auch Freund Palm darf
nicht vergessen bleiben, der den ersten Gedanken
zur Sache anregte.

Seit 32 Tagen befinde ich mich auf der Re-
ise, die mich in bisher völlig fremde Gebiete führt,
von denen man einem im Aoland, nur so
viel zu sagen wußte, daß niemand mehr zurück-

komme der dortigen Gege. Mit 12 Lastenträgern
brach ich auf, auf deren Köpfe an Tauschwaren
für 180 M Tabak, für 100 M Benge, für 80 M
Beilen, Öhringe, Spiegel, Kämme, Scheren, Mes-
ser, Händhölzer, Faden, Pfeifen, Schnupftüch-
chen etc; ferner Kochgeschirr, Provianten u. Klei-
der verpackt waren. Die vielen Erlebnisse nieder
zu schreiben würde mancher Seite füllen. Viel-
leicht gelingt es mir später Einiges davon mitzu-
teilen. Für heute sei nur erwähnt, daß all die
Gebiete durch welche ich bis jetzt zog, dem Evan-
gelium offen stehen. Hier im Gebirgsland der
Vasoi hat es zwar ein Ende, u. es ist mir des-
halb nicht möglich meine Reise noch weiter nord-
wärts auszudehnen. In höherem Aberglauben u.
unergreiflicher Furcht vor Geistern u. Menschen
ist dies Volk geknechtet. Duzende von Völkern
sind schon von den weiter nord — u. ostwärts
gelegenen Städten n. Ostern gekommen, die mir
mitteilten daß ich unter keinen Umständen zu ihnen
kommen dürfe, denn sie werden sterben wenn ich
komme. Ich würde zwar trotzdem, daß ich so ein
schlimmer, lebensgefährlicher Mensch bin, vor dem
ganzen Odefer zum voraus das Herz verlieren,
doch vorzurücken suchen, wenn nicht dem heiligen

Hauptling, dem sie die freundliche Aufnahme die
er mir zu teil werden lies bereits abel nehmen,
ein schlimmes Palaver erwachse würde. Frei-
lich würde ich vielleicht nur Furcht u. Schrecken
hätt Friede verbreiten. — Ach, ich armer Geselle,
gerade das Gegenteil von dem was ich will rich-
te ich aus. In einigen Dörfern, die ich weiter
nordwärts von hier aus durchzog war kein Haupt-
ling aufzutreiben, nachher hörte ich, daß sie so-
lang ihr Leben in einem Schlafwinkel verbrachten
bis ich abgezogen war! Wie manches Galdaple
ist in den letzten Wochen meinerwegen angela-
gen worden das arme Leben hinterem Busch vor
dem tobringenden Blick des Europäers zu retten!
Wie manche Last Holz, Pisang etc. lag auf meinem
Weg, dessen Träger eilig die Flucht ergriff! Ach,
wann wirds Tag in diesen Ländern! — Die ersten
8 Tagen begleitete mich Bruder Wittner, der
aber Fieberhalber umkehren mußte. Wir hatten
am 16. Juni die Freude einen merkwürdigen See
zu entdecken; ebenso einen für dieses Inland glän-
zigen Wasserweg aufzufinden. Möge der Herr
täglich selbst uns voranziehen auf unsern ferneren
Figerwegen!

In neuer großer
Auswahl
empfehle
Reste
von
Schwarz und farbigen
Kleiderstoffen,
Jackenstoffen,
Unterrockstoffen,
Baumwollflanell,
Möbelziz & Crèpe,
Bettzeugen
zu sehr billigen Preisen
A. F. Widmann.

!! Loose !!
Ulmer a 3 Mk.
Lautenbacher a 1 Mk.;
Reutlinger Loose a 1 Mk.,
Ziehung unwiderrüßig am
21. November, sind zu haben bei
Adolf Tetser
Buchbinderei und Vorkaufhandlung.
Cathreiner's
Kneipp-Malkaffee
empfehlen in 1- und 1/2-Pfd.-Paketen
Carl Schäfer, Conditior.

Endschuhe
in allen Größen,
Büchhandschuhe,
billigt bei
A. F. Widmann.

Warnung.
Der grosse Erfolg, den unsere
Pat.-H-Stollen
ermöglicht, hat Anlass zu verschiedenen
wertlosen Nachahmungen gegeben. Man
kaufe daher unsere
Stets scharfen
H-Stollen
(Kronentritt unmöglich)
nur von uns direct, od.
durch solchen Eisenhand-
lungen, in denen unser
Plakat (Rother Husar
im Hüfelsen) ausgehängt
ist. Preislisten und
Zeugnisse grat. n. franco.
Leonhardt & Co.
Berlin, Schiffbauerdamm 3.

Abfallholz
per Korb 40 Pfd. ist stets vorräthig
Ch. Heipeter.
1-10 Waggons Heu
liefert à Ztr. 16 franko Schorndorf.
Gugo Kränzle, Rößlingen,
Post Burgau II, Wätern.

Prinzessin-
Zwiebackmehl
bekannt als eines der bewährtesten
Nahrungsmittel für kleine Kin-
der, empfiehlt stets frisch in 1/2-Pfd.
Paqueten
Carl Schäfer, Conditior.

Schorndorf.
Nachdem sämtliche Herbst- und Winterstoffe eingetroffen
sind, empfehle ich mein reichhaltiges Lager in
Kleiderstoffen aller Art,
Jacken- & Regenmantelstoffen u. s. w.
Ebenso mache ich auf mein großes Lager in
Halbtuch, Tuch & Buckskin
aufmerksam.
Preise sind billig gestellt; Muster stehen gerne zu Diensten.
Carl Hahn.

Dankagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme
bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres
vielbeforgten Vaters, Bruders, Schwagers und
Onkels
Wilhelm Merz,
Lehrers a. D.
Lagen wir, insbesondere auch für die lieben Worte
des Herrn Dekan, sowie den Herren Lehrern für
ihren Gehör, dem Amtsnachfolger des Entschlafenen, Herrn
Lehrer Heim im Geradsitten für seinen gütigen Nachruf unsern
wärmsten Dank.
Wir bitten dieses statt jeder besonderen Anzeige entgegen
zu wollen.
Die tieftrauernde Gattin
Marie Merz geb. Laiblin.
mit ihren Söhnen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
während dem langen Krankenlager unserer unvergeß-
lichen Gattin, Mutter, Schwiegers- und Großmutter
Marie Kayser, geb. Schmid
für die reiche Blumenpenden, sowie die zahlreiche Begleitung zu
ihrer letzten Ruhestätte, sowie für die trostreichen Worte des
Herrn Geistlichen sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten
Dank.
Im Namen der Hinterbliebenen
der trauernde Gatte
Leonhardt Kayser auf der Rißlerin.

Feine Federhalter.

Mit welchem Halter soll ich schreiben?
Gemäß den Vorschriften der Schul- und Fachmänner muß der
Federhalter sein:
a) möglichst leicht, damit er gut schwingt;
b) so dick, daß die Finger hinreichenden Stützpunkt und volle
Auflage finden, und sich nicht aneinander reiben und pressen;
c) von einem schlecht leitenden Material, welches von der
äußeren Temperatur nicht beeinflusst wird, folglich
d) ohne Metall, weil durch Metall beim Schreiben die Finger-
nerven angegriffen werden.
Dünne Federhalter, Metallhalter etc. erzeugen bei längerem Ge-
brauch Zittern und Zahmheit der Finger, Krampf, schlechte Haltung der
Hand und schlechte, steife Schrift, sind darum verwerflich.
Die Hohlfederhalter
sind obigen Schulvorschriften entsprechend aus Holzrohr und Holz
konstruiert, dick und doch leicht, aus schlecht leitendem Material
und ohne Metall, zugleich das solideste, was es in dieser Art giebt.
(Die Halter passen meist für alle Federforten.)
Zu haben in der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Schorndorf.
Zu unserer am **Samstag**
den 28. Oktober im Saal
hier stattfindenden
Hochzeits-Feier
laden wir Freunde und Bekannte
freundlichst ein.
Gottlob Schilling
Mina Schloz.
N.B. Der Weingärtnerverein
wird insbesondere eingeladen.
Friedrich Schilling.

D. G. Lamm.
Mastrindfleisch
per Pfd. 45 Pf. empfiehlt
F. Schänleber, Metzger.

Sehr schöne
Große Sargkränze
sowie **Totenbouquets**
empfiehlt zu den billigsten Preisen
Frau Veiz, Blumengeschäft.
Schorndorf.
Wein in der untern
Stadt an der Hauptstr.
gelegenes und zu jedem
Gewerbetätigen drei-
stodiges

Wohnhaus

ist mir emüßlich feil. Liebhaber können
täglich einen Kauf abschließen mit
Eberhard Bühler
800—900 Mk.
hat gegen genügende Sicherheit aus-
zuleihen
Wer, j. d. Redaktion.

Einem guten
Ovalofen
hat zu verkaufen
3. Beil b. Hirsch.
Ein gut möbliertes feizbares
Zimmer
hat zu vermieten
Immanuel Weil, Rotgerber.
Einen Schlafgänger
oder eine **Schlafgängerin**
sucht
Barth, Gypfer.

Ein schöner gelber
Dachshund
gut im Vou und im Schweiß
hat zu verkaufen
Wäffinger Jagdaufseher.

Oberurbach.
Hochzeits-Einladung.
Wir erlauben uns alle unsere
Verwandte, Freunde und Bekannte
zu unserer am **Samstag den 28.**
Oktober im Gasthaus z. Lam m
stattfindenden
Hochzeitsfeier
freundlichst einzuladen.
Christian Weid
Christiane Keifer.

Anmeldung den Kaufpreis anzugeben. Auch von dem Vermittler des Kaufgeschäfts kann die Angabe des Kaufpreises gefordert werden. 3. Liegt ein Kaufgeschäft nicht vor, so hat der Abgeber des Weines als Wert denjenigen Preis anzugeben, den er beim Verkauf desselben Weines in Mengen von 10 Liter aufwärts erzielt, oder mangels eines solchen Preises denjenigen Preis, der für gleichartigen Wein im Großkauf erzielt wird. 4. Hat die Steuerbehörde gegen die Richtigkeit der Angaben Bedenken oder werden die Angaben unterlassen, so ist der der Steuerberechnung zu Grunde zu legende Preis durch die Steuerbehörde, erforderlichenfalls nach Anhörung von Sachverständigen, festzusetzen. — Die Steuer ist von dem Steuerpflichtigen binnen drei Tagen nach Mitteilung des Betrages zu entrichten u. s. w. Ferner ist die Besteuerung durch die Bundesstaaten und Gemeinden zugelassen. — Es folgen noch die Kontrollvorschriften und Bestimmungen über die Nachsteuer.

Tabaksteuer. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ macht angeblich auf Grund sachverständiger Berechnungen folgende Angaben über die Preise von Tabakwaren im Falle der Annahme der Tabaksteuererhöhung. Darnach würde künftig kosten: a) die bisher um 4 S verkaufte Cigarre wird vom Detailverkäufer zu 18, 25 und 29 M für das Tausend aus der Fabrik bezogen, diese Preise würden sich künftig auf 19,50, 28,83 und 34,16 M erhöhen, so daß die Cigarre beim gleichen Nutzen für den Verkäufer auf 4,3, 4,6 und 4,7 S zu stehen käme. b) Die bisherige 5 S-Cigarre kostet im Fabrikpreis 30, 32, 36 und 39 M pro Tausend, künftig mit der neuen Steuer 35,50, 38,16, 43,50 und 47,50 M und für Detailverkauf für das Stück 5,9, 6,0, 6,0 und 6,1 S. c) 10 S-Cigarre. Fabrikpreis durchschnittlich 69 M pro Tausend, künftig 87,50 M. Einzelverkaufspreis 12,7 S d) Rauchtabak. Von den am meisten gebrauchten Sorten, welche im Einzelverkauf 55, 70, 80 und 220 S pro Pfund kosten, stellt sich der jetzige Fabrikpreis auf 80, 110, 120 und 350 M pro Doppelzentner; künftig 111,14 154,48, 184,06, 627,71 M und der Einzelverkauf 56,77, 92 314 S pro Pfund. e) Rauchtobak. Für die Sorten, welche im Einzelverkauf bisher zu 1, 1,25 und 4 M per Pfund verkauft wurden, beträgt der jetzige Fabrikpreis 150, 200 und 550 M pro Doppelzentner, künftig 209,25, 289,93 und 11,97 M, und im Einzelverkauf 1,05, 1,45 und 5,50 M pro Pfund. f) Schnupftabak. Für Tabak, welcher bisher im Einzelverkauf 50, 75 und 250 S pro Pfund kostete, beträgt der Fabrikpreis im Durchschnitt 70, 110 und 350 M pro Doppelzentner, künftig 53,03, 113,03 und 473,03 M und für das Pfund 38, 77 und 338 S. Der Schnupftabak würde also nach der Umänderung der Tabaksteuer billiger verkauft werden können als bisher — den gleichen prozentualen Nutzen des Verkäufers vorausgesetzt.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Das erledigte Kameralamt Lorch wurde dem Sekretär Lamparter bei der Domänenverwaltung und die erledigte Forstamtsassistentenstelle in Schorndorf dem Revieramtsassistenten Kiegel in Tübingen übertragen.

Stuttgart, 24. Okt. In einer heute abend stattgehabten Versammlung des Stuttgarter Volksvereins stellte sich eine Reihe von Rednern die Aufgabe, die neuerdings in Erwägung gezogene indirekten Reichsteuern zu bekämpfen. In der Tabaksteuer sprachen Cigarrenfabrikant Creglinger-Berg, Reichstagsabgeordneter Galler und Fabrikant Ellinger. Sie alle suchten den schädlichen Einfluß bei Einführung derselben auf Konsumtion, Arbeitskräfte und Kleintabakgeschäfte darzutun. — An Stelle des am Erheben verhinderten Reichstagsabgeordneten Haag sprach Herr Galler über die Reichsweinsteuern. Die Annahme, als ob hernach das Umgeb in Württemberg in Bezug komme, sei eine durchaus irrige. Im Gegenteil räume Abf. 2 des Entw. den Gemeinden eine Besteuerung der geringeren Sorten bis zu 15%

ihres Wertes ein und bei der gegenwärtigen Finanzlage stände es außer Zweifel, daß man allerwärts von dieser Erlaubnis Gebrauch machte. Außerdem wäre sicher zu erwarten, daß bei den geringeren Sorten die Preise möglichst unter die Wertgrenze von 50 M gedrückt würden. Man nahm sodann folgende Resolution an: Die von der Volkspartei einberufene Versammlung erkennt in der geplanten Einführung neuer indirekter Steuern einen Versuch, die Kosten des Herwachsens auf den Mittelstand und die unteren Klassen des Volks abzumwälzen. Die Versammlung fordert daher den Reichstag auf, die Tabak- und Weinsteuern aus Entschiedenheit zu bekämpfen, sowie überhaupt alle auf die Besteuerung von Verbrauchsgegenständen abzielenden Vorschläge im Interesse der Volkswohlfahrt, der Produktion und der staatlichen Gerechtigkeit.

Vietigheim, 24. Okt. In der Fabrik von Karl Melchior, in Firma Christian Umbach, brach gestern in dem Fabrikgebäude 172 A Feuer aus, welches sich rasch ausbreitete und auch die mechanische Werkstätte ergriff. Beide Gebäude sind vollständig eingestürzt. Der Feuerwehr gelang es mit äußerster Anstrengung die vier weiteren Fabrikgebäude, welche sehr bedroht waren, zu retten. Der Schaden an Gebäuden und Waren ist beträchtlich. Entlohnung noch nicht aufgeklärt.

Tübingen, 24. Okt. Dahier fand eine Versammlung der Oberamtsbürger des Landes statt zum Zweck der Beratung über verschiedene Fragen aus dem Gebiete der Amtskörperschaftsverwaltung. Die Versammlung, welche für die Teilnehmer sehr viel Anregung bot, war gut besucht und nahm einen guten Verlauf.

Uraah, 25. Okt. Unter ungemein zahlreicher Beteiligung auch von Seiten unserer Nachbarstädte Weyingen und Neutlingen wurde heute nachmittag einer der besten und geachteten Bürger unserer Stadt, Kaufmann und Gemeindevater C. Leuz, zur Erde bestattet, welcher am letzten Sonntag abend ganz unerwartet an den Folgen eines Herzschlags verschieden ist.

Sein Ginzang ist ein schmerzlicher Verlust nicht bloß für seine Angehörigen, sondern auch für unsere Stadt, der er seit vielen Jahren als Mitglied des Gemeinderats, Vorstand des Gewerbeausschusses, Direktor der Handwerkerbank, Mitglied des Verwaltungsrats der Ermthal-eisenbahn und anderen Stellungen in ausgezeichneter Weise hervorragende Dienste leistete. Ausgerüstet mit gründlichem Wissen und reicher Erfahrung, voband der Verdorbene mit bescheidenem, liebenswürdigem Wesen einen durchaus noblen und edlen Charakter. Die vielen Kränze welche an seinem Grab niedergelegt wurden — von Seiten des Gemeinderats, des Gewerbeausschusses und Lehrerkollegiums der Fortbildungsschule, der Deutschen Partei hier und in Tübingen, des Landesauschusses der Deutschen Partei und der Handels- und Gewerbeamtler Neutlingen — waren heute sprechende Beweise von der Liebe und Hochachtung, in welcher der Verdorbene allseitig gestanden ist.

Aus dem Zabergäu, 24. Okt. Eine begrabene und wieder auferstandene Glocke befindet sich, wie man dem Stuttg. N. Z. schreibt, auf dem Kirchthurm in Zabersfeld: die sogenannte Mörberhauser Glocke, im Zabergäu bekannt durch ihren schönen, weithin hörbaren Klang und interessant durch ihr seltenes Schicksal. In der Mitte des vorigen Jahrhunderts ging in der Gegend das Gerücht, auf der sogenannten Mörberhauser Markung liege seit dem 30jährigen Krieg eine Glocke unter einem Schutthügel begraben, der von der dortigen zerstörten Dorfkirche herkomme. Vor dem 30jährigen Krieg hatte am nördlichen Abhang des Strombergs, in der Nähe von Zabersfeld, ein total verschwundenes Dorf Mörberhausen existiert, wie denn auch heute noch die Mörberhauser Markung einen besonderen Teil der Markung von Zabersfeld bildet. Als nun in der Mitte des vorigen Jahrhunderts die Gemeinde einer neuen Glocke bedurfte, kam man auf den Gedanken, dem Glockengericht ernstlich nachzuspüren, durchgrub im Kreuzschnitt den Hügel und fand zur allgemeinen Freude im kühlen Erdbenschloß die schöne Glocke von wälsand Mörberhausen. Sie

wurde dann in Zabersfeld zu neuem Dienste aufgehängt.

Heilbrunn, 24. Okt. Einer Abordnung des zweiten landwirtschaftlichen Bauverbandes welche in Angelegenheit der Weinsteuer vorletztig wurde, hat Finanzminister von Mecke erklärt, daß die württembergische Regierung sich gegen Einführung dieser Steuer schon leithier ablehnend verhalten habe und diesen Standpunkt auch künftig wahren werde.

Hall, 24. Okt. Als ein Händler von Steinbach seine Frau, die wegen eines Fußleidens am Gehen verhindert war, auf einem Wägelchen zum Halles Wochenmarkt führte und beim Passieren des ersten Thorturms zwischen hier und Steinbach nach ihr umschaute, bemerkte er zu seinem größten Schrecken, daß dieselbe sich nicht mehr rührte, sondern als Leiche auf dem Wagen lag. Ein Schlaganfall hatte ihrem Leben ein jähes Ende bereitet.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. Okt. Gestern nachmittag 3 Uhr begann im Reichsschatzamt unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Grafen Posadowski die Finanzministerkonferenz über die Steuerreform. Anwesend sind die Finanzminister von Preußen, Sachsen, Württemberg, Baden und Hessen; der bayrische Finanzminister entsandigte sein Vizepräsidenten. Die Konferenz behandelt in erster Linie die Weinsteuer, dann die sämtlichen unentschiedenen Fragen der übrigen Steuerreform. Ob die Konferenz eine oder mehrere Sitzungen erfordert, steht noch nicht fest.

Berlin, 25. Okt. Die süddeutschen Finanzminister haben in der Konferenz den Wunsch geltend gemacht, die Steuerreform, von der ab die Reichsweinsteuern eingeleitet werden soll, auf 70 Mark pro hl festzusetzen.

Ber in, 26. Okt. Betr. der großen Unterbrechung auf der Stuttgarter Bahn sind bereits 26 Beamte verhaftet. Ein Kriminalkommissar soll 40mal unentschieden von Berlin nach Stuttgart gefahren sein. Auch Verhaftungen von Freipassagieren haben stattgefunden.

Hamburg, 26. Okt. Im naturhistorischen Museum wurde in der Nacht vom Sonntag ein Einbruch verübt. Ein Glaskasten, der die Erze und das Edelstein enthält, wurde zertrümmert, fünf Goldstücke im Wert von 2000 M sind entwendet worden. Vermutlich hatte der Dieb sich am Samstag eingeschlichen und eingeschloßen lassen.

Kübeck, 25. Okt. Das Fürstentum im Bahnhof, in welchem sich kurz vorher der Herzog von Sachsen-Altenburg aufgehalten hatte, wurde durch eine Gasexplosion zerstört.

Friesenhofen i. N., 23. Okt. Dem Landjäger Mayer von hier ist es, wie der S. V. erzählt, gestern gelungen, den wegen gefährlicher Körperverletzung, Sachbeschädigung, Diebstahlsbegünstigung und weiteren Vergehen flechtlich verurteilten, 29 Jahre alten Schauspieler Karl Walter von Lyon zu ermitteln und dingfest zu machen. In Gesellschaft einer Schauspielergruppe kam er hierher. Bei der Durchsichtung der Papiere ergriff er scheinbar die Furcht, wurde aber von dem Landjäger und weiteren Personen sofort verhaftet und nach einer langen und mühen Jagd eingefangen. Der Gänger wehrte sich mit einem langen Messer wie ein Verzweifelter und drohte jeden zu erschlagen, der in seine Nähe komme. Endlich wurde er überwältigt und geschlossen nach Leutkirch verbracht. Dort machte der gefährliche Mensch einen zweiten Selbstversuch, wurde aber in Wälsde eingeholt und in entsprechenden Gewahrsam genommen.

Lauda, 23. Okt. Daß der diesjährige Neuen nicht mit sich spassen läßt, erweist ein heiteres Vorkommnis. Ein Freund des Neuen hatte diesem recht tapfer zugeprochen. Mitten auf dem Nachhauseweg kommt es ihm plötzlich in den Sinn, er sei zu Hause, und beist sich nun, schliefmüde in's Bett zu kommen. Der Korb, den er trug, wird bei Seite geworfen, Stiefel, Rock und Strümpfe bei Seite gelegt und dann sich flugs hingelegt. Am andern Morgen soll er beim Erwachen ein recht verdutztes Gesicht gemacht haben ob der sonderbaren Schlafstätte.

Italien.

Aus Palermo wird gemeldet: Ein entsetzlicher Vatermord ereignete sich in Campofelice. Der 72jährige schwer erkrankte Kaufmann Ventura diktiert ebe dem Notar sein Testament, als einer seiner Söhne, der 33jährige Antonio, welcher sich durch die Testamentsbestimmungen für zurückversetzt und enterbt erachtete, den Vater durch einen Flintenschuß tötete. Der Mörder entfloh und es gelang bisher nicht, ihn dingfest zu machen.

A. Amtsanwaltschaft Schorndorf.

Mufforderung.

Von dem Eigener Gattenberger von Markgröningen wurde am 24. d. M. hier ein goldener, W. B. gezeichnetes Öhring im Werte von etwa 8 M veräußert.

Es besteht dringender Verdacht, daß Gattenberger diesen Ring gestohlen hat.

Um sachdienliche Mitteilung wird ersucht.

Den 26. Oktober 1893.

Dimler, Adv. N. N.

K. Amtsgericht Schorndorf.

Zurückgenommen

wird der am 13. Okt. 1893 gegen die ledige Dienstmagd Marie Pauline Amos von Schorndorf wegen Begünstigung erlassene Steckbrief.

Den 25. Oktober 1893.

Kampacher, Amtsrichter.

K. Amtsgericht Schorndorf.

Zurückgenommen

wird der gegen den Korbmacher Friedrich Währle von Höflinswirth wegen Unterschlagung am 23. Okt. d. J. erlassene Steckbrief.

Den 26. Oktober 1893.

Kampacher, Amtsrichter.

Revier Adelberg Laub-Verkauf.

Am Mittwoch den 1. Novemb.-r. mittags 3 Uhr, im Rößle in Adelberg das Laub auf Wegen und aus Gräben der Guten Adelberg, Ober- und Untertheil und Holzhausen: um 2 Uhr aus der Gut Hüttenhausen. Ferner 20 Loje Weizen aus demelben Gut.

Steuer-Ginzug.

Montag den 30. ds. Mts.

wird ein wiederholter Ginzug der verfallenen 7monatlichen Steuern auf dem Rathaus vorgenommen und ersetzt hierdurch nochmals bringende Zahlungsaufforderung.

Den 25. Oktober 1893.

Stadtpflege Schorndorf.

Gewerbliche Fortbildungsschule.

Der Winterunterricht beginnt am

Mittwoch den 1. November

nach untenstehendem Plan.

Anmeldungen werden am Sonntag den 29. Okt., morgens von 8 bis 9 Uhr in der Reichshalle entgegengenommen. Das Schulgeld (1 M) ist bei der Anmeldung voranzubringen.

Wir bitten Eltern und Lehrern der Schüler, dieselben zu regelmäßigem Besuch des Unterrichts anzuhalten.

Sonntag: Freihandzeichnen, Geometr. Zeichnen, Fachzeichnen.

Montag: Rechnen.

Dienstag: Freihandzeichnen.

Mittwoch: Nachzeichnen, Aufsatz.

Donnerstag: Rechnen, das stellende Geometrie.

Freitag: Übung, Buchführung.

Der Vorstand d. Gewerbeausschusses. Der Vorstand d. Fortbildungsschule.

C. Sahn. Reallehrer Wieler.

Zu empfehle eine

Partie Ellenwaren

zu außergewöhnlich billigem Preise.

Julius Lohss.

Unterzeichneter bringt sein frisch sortirtes Lager in

Reisefoffer, Reisefäcke, Schwalbentüchern, Damengürtel, Kellnermascchen, Schulanzug für Knaben und Mädchen, Kinderpeitschen, Radfahrpeitschen, Hundehalsbänder,

sowie alle in mein Fach eingreifende Artikel in empfehlende Erinnerung

Carl Höllerer, Sattler.

27. Oktober 8 Uhr

Freitagabend-Versammlung des evang. Arbeitervereins.

Brandshadens-Umlage- & Ginzugs-Register

sind vorrätig in der

G. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Stuttgarter

Gute neue und gebrauchte Pianinos & Harmoniums

in Eichen, Mahagoni, Nussbaum etc. in allen Mäßen passend, entspricht mit mehrjähriger Garantie billig — Reparaturen und Zusammenbau nach Wunsch.

Stuttgarter Zentralpianoforte- und Harmonium-Magazin

Waldstr. 43 und Thülenstr. bei Bagnhosstr.

Adolf Wagner.

Gebrüder 1869. Telefon 1830 u. 1825.

Zahlungsbüchlein der Brüdergemeine für das Jahr 1894

sind erschienen in der

G. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Allgemein Renten-Ausschuss

Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.

Unter Aufsicht der Kgl. Württ. Staatsregierung.

Gesamtvermögen Ende 1892: 70 Millionen Mark, darunter außer 34 1/2 Millionen Mark Prämienreserven noch über 4 1/2 Millionen Mark Getreidereserven.

Versicherungsstand: ca. 40 Tausend Policen über 57 Millionen Mark versichertes Kapital und über 1/2 Millionen Mark versicherte Rente. Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Ausschuß zu gut.

Lebens- & Sichelversicherung.

Einfache Todesfall-Versicherungen. Abgefürzte, bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder im Falle früheren Todes zahlbare Versicherungen, sowie Versicherungen zweier verbundener Personen, zahlbar nach dem Tode der zuerst Sterbenden Person. Anerkannt niedere Prämienätze.

Dividenden-Genuß schon nach 3 Jahren.

Dividende zur Zeit 30 % der Prämie.

Rentenversicherung

Jährliche oder halbjährliche Leibrenten, zahlbar bis zum Tode des Versicherten oder bis zum Tode des längst Lebenden von zwei gemeinschaftlich Versicherten, sowie aufgeschobene Bezüge bestimmter Renten. Sohe Rentenbezüge. Alles Dividendenberechtigt.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter:

In Schorndorf: Carl Weil, Kaufmann.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erstausgabe Dienstag, Donnerstag, Samstag u. Sonntag.
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 Pfg., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.
Sonntag den 29. Oktober 1893.
Einzelverkaufpreis: eine vierzehntägige Heile oder deren Raum 10 Pfg. (Anlage 1893, Wochent. Beilage, Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.)

Betttücher

reichste Auswahl
Carl Breuninger, Färber.
Seite Freitag frische
Leber- **Wurst**
bei
Kaufmann Meyer.
Konig's Kaiseröl
empfehlen
C. Sauer, Fleischer.

Brautkränze

Brautjungferkränze,
Kopfwig & Straußchen
sowie sehr schöne
Sargkränze &
Totenbouquets
empfehlen
Frau Leuz,
Blumenweibsch, Borstadt.

Eiserne Rübennmühlen

empfehlen
F. Fischer, Schmied.
Bis Martin wird ein vortreffliches Fleischnetz

Mädchen

gesucht. Von wem sagt die Redaktion.
Ein jüngeres
Mädchen
zu Kindern
wird gesucht.
Von wem sagt die Redaktion.

Ein tüchtiger Mühbauer

wird gesucht von
Friedr. Wesseler.
Berg wird gerodet
bei
Walter Teufel.

Das beste Heilpflaster

ist das altberühmte und bewährte
Schrader'sche Indiapflaster
No. 1. Vorzugl. b. bössartig, Knochen-
u. Fußgeschwür., Krebs: t. Leiden zc.
No. 2. Heilt sich nasen, trock. Flechten
bössart. Hautausschl., Gicht, Rheum.
No. 3. Seit Jahr. erprobt g. Galsfluß
off. Füße u. näss. Wunden all. Art.
Packt M. 3. — und M. 1.50.
Zni. Schrader's Nachf., Jenerbad.
Zu haben in den Apotheken, Stutt-
gart, Fischapotheke. Drochüren grat.
direkt u. in allen Depots.
In Schorndorf bei Apotheker Palm.

Baptisten-Gemeinde

Oberbach.
Sonntag den 29. Okt.
Vorm. 9 Uhr Bibelstunde.
Nachm. 2^{1/2} Uhr Predigt.
Abends 7 Uhr Predigt.

Abschieds-Feier!

Oberamtsdiener Kolb,
welcher seit 17 Jahren beim Kat. Oberamt hier angestellt ist,
wird in der wohlbestimmten Abschiedsfeier am
1. Nov. die heilige Stadt, um nach Weiter seinem Geburtsorte
zu überziehen.
Es werden nun Freunde und Bekannte deselben zu einer
Abschieds-Feier auf
Samstag den 28. Oktober d. J., abends von 8 Uhr an
in das Gasthaus z. Waldhorn freundlichst eingeladen.
Mehrere Freunde.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme bei dem raschen Hinscheiden unserer
liebsten Gattin, Mutter, Schwester,
Schwägerin und Tante
Luise Holz
geb. Schwab,
sagen wir, insbesondere für die trostreichen
Worte des Herrn Dekan, für die reichen Blumenspenden
und zahlreiche Begleitung zu ihrer
Ruhestätte unseren herzlichsten Dank.
Ich bitte dies statt jeder besonderen Dankagung entgegen-
zunehmen.
Der trauernde Gatte
Heinrich Holz mit seinen Kindern.

Haben Sie Sommersprossen?

Wünschen Sie zartes, weiches, lammet-
weiches Teint? — in gebrauchen Sie
Bergmann's Liliemilchseife
m. d. Schutzmarke (Zwei Vergämmer)
von Bergmann & Co. in Dresden.
à Stk. 50 Pfg. in der Palm'schen
Apothek.

Gereinigten Wingen

& weißen Rheinweinessig
empfehlen zum Rasieren und Ein-
machen die
Palm'sche Apotheke.

Neue gereinigte

Bettfedern,
fertige Betten,
empfehlen
Carl Breuninger.

Sorgsamem Mütterern

werden für zahlr. Kind die Schrad.
Zahn-Halsbänder als
vorzüg-
liche Erleichterung best. empfohl. Stk. 1 M.
Apoth. F. Schrader's Nachf., Feuerbach
b. Stuttgart. In Schorndorf. b. Ap. Palm.

Unschlittgrießen

(Schweinefett)
verkauft
Carl Fischer.
Für junge Kaufleute,
Lehrer, Beamte etc.
Neue Unterrichtsbriefe zur siche-
ren schnellen Selbsterlernung
fremder Sprachen empfiehlt zur
Anschaffung (tägliche Ausgabe 10
Pfennig)
E. Leupoldt,
Stuttgart, Katharinenplatz 2.

Heftack

Wir erlauben uns, Freunde und
Bekannte zu unserer am Sonntag,
den 29. Oktober, im Gasthaus z.
D. H. S. stattfindenden
Nachhohzeit
freundlichst einzuladen.
Karl Klack,
Karoline Ricker.

Zur jährigen Jahreszeit bringe
meine heizbare, befeuchtungsreiche
Kegelbahn

Bei gutem Löwenstoff
empfehlend in Erinnerung.
Kegelabende werden billigst
abgegeben.
Böfer z. deutschen Kaiser.

600 M.

**Villegenschaft-
geld**
hat gegen Zinse Sicherheit auszu-
leihen
Chr. Wittenberger.

Winterbach.
Zur Gegenwart Sig-abel hat
500 Mark
anzuliehen.
Grubach.
Samstag (im. und Sud.) und
Sonntag.

Mehel- Suppe

mit gutem Stoff,
wozu ergebenst einladet.
K. Beyher, Restaurateur.

Eine schöne geräumige
Werkstatt
hat zu vermieten, sowie einige
Koffer
zu verkaufen
Karl Günther, Glaser.

Allen besorgten Mütterern

werden für ihre am Zahnen
leidende Kinder die seit 45 Jah-
ren vortrefflich bewährt electro-
motorischen **Zahnalsbänder**
à 1 Mark von Gebrüder
Gehrig, Hoflieferanten u.
Apothek. Berlin W., Kö-
niggräberstr. 18, hiermit be-
stens empfohlen.
Niederlage in der
Gaupp'schen Apotheke.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.
+ **Deutelsbach, 26. Okt.** Nach dem der
Landtagsabgeordnete des Bezirks, Herr Geh-
rat von Hofacker am letzten Montag den Wein-
gärtnern von Grumbach über die derzeit schwe-
bende Weinsteuerfrage interessante Mitteilungen
gemacht hat, fand auch gestern abend in der
Krone hier eine zahlreich besuchte Versammlung
statt, in welcher der Herr Abgeordnete die von
ihm als Vorstand des württ. Weinbauvereins
an die Königl. Ministerien des Innern und der
Finanzen gerichtete Eingabe gegen die Ein-
führung einer Reichssteuer des näheren er-
läuterte, und hierauf noch über die Stellung-
nahme unserer Staatsregierung gegen dies Pro-
jekt wichtige Aufschlüsse gegeben hat. Mit sicht-
licher Befriedigung wurde der Vortrag von
sämtlichen Anwesenden aufgenommen und dem
verehrten Herrn Abgeordneten der wärmste Dank
für sein Erscheinen und sein entschiedenes Auf-
treten gegen eine Weinsteuer durch ein begeis-
tertes Hoch ausgesprochen.

Württemberg.

Stuttgart, 27. Okt. Der Kaiser wird am
7. Nov. zur Jagd bei seiner Majestät dem König
in Bebenhausen eintreffen, ohne Stuttgart zu be-
rühren.
Cannstatt. Die sog. Naturalverspflanzung
bedürftiger Reisener wird vom 1. f. Mts ab
über die Wintermonate in den Verspflanz-
stationen Mühbauern und Wanger (nicht
mehr in Cannstatt) wie seit Jahren wieder ver-
abreicht, und zwar durch Wirte, welche mit der
Antskorporation einen Vertrag abgeschlossen
haben.
Heilbronn, 27. Sept. In der hiesigen Zunder-
fabrik fand gestern abend eine Staubexplosion statt,
wodurch die Umfassungsmauern auseinanderge-
drückt wurden. Der Schaden beträgt 2—3000 M.
Der Betrieb erleidet keine Unterbrechung. Verletzt
ist Niemand.

Nevier Schorndorf.

Reisig-Verkauf.

Sonntag, den 4. November d. J. aus Sau-
fäbri, Langenrain, Reutwiesle zc. mehrere Looße
gem. Reisig.
Zum Vorzeigen Vorm. 8. Uhr bei der
Fortwächterwohnung in Haubersbronn, Verkauf
Nachm. 2 Uhr beim Spitalhof.

Nevier Geradstetten.

Laub-Verkauf & Strickleistungsakkord.

Am Dienstag, den 31. Oktober, nachmittags 2 Uhr aus
dem Staatswald das Laub von Wegen und Ringen verkauft, sowie
die Lieferung und Zerstückung von 134 cbm. Kleinsten auf
die Wege im Sonnenschen verankert.
Am Mittwoch, den 1. Nov. d. J. Vormittags 9^{1/2} Uhr wird
auf dem Rathaus in Gegenlohe
1 Faß mit 19 3mi Maß und 1 Nähmaschine
im Wege der Zwangsversteigerung verkauft. Gerichtsvollzieher Moser.

an der Bahn übernommen hatte, wurde unweit
hier von einer Lokomotive erfasst und zur Seite
geschleudert, daß er an den Verletzungen starb.
Vom Gottwarth, 25. Okt. Entgegen
sonstigen Jahrgängen macht man neuer beim
„Neuen“, seit er im Fasse sich befindet, eine
eigentümliche Erfahrung. Allgemein hört man,
daß der Weinmost sich mäschenförmig verhält
und von einer hörbaren Gärung nichts bemerk-
bar sei. Zwar geht das Sprichwort auch vom
Wein: je mehr Rumor im Faß, desto weniger
Gehalt im Glas. Auch kommt in Betracht, daß
der größte Teil des heurigen Weinmostes schon
in der Bütte seine Hauptgärung durchgemacht
hat. — Gestagt wird über das rasche Faulen
des gebrochenen Obstes.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Okt. Offizieller Meldung nach
nahmen die Finanzminister-Konferenzen einen
befriedigenden Verlauf, sowohl hinsichtlich einer
anderweitigen Ordnung des finanziellen Ver-
hältnisses zwischen dem Reich und den Einzel-
staaten, als auch hinsichtlich der Besteuerung des
Tabaks. In der Reichsstempelsteuer ist man
zu vollständigem Einvernehmen gekommen, ebensio
über die Einzelheiten der Gelegentwäre. Be-
züglich der Einkommensteuer wird eine Verständigung
für zweifellos angesehen, sobald dem Reichstage
vorgelegt werden können.
Berlin, 26. Okt. Die Nationalzeitung
erklärt gegenüber den Meldungen über die
Börsesteuer, deren Erhöhung sei zwar sicher,
aber eine Vorlage sei bisher weder beschloffen,
noch ausgearbeitet. Eine Kommissionssteuer finde
in den maßgebenden Kreisen wenig Reueung,
auch nicht eine solche für ausländische Anleihen.
Gegenüber werde eine allgemeine Reichsquote-
steuer erwogen. (N. B.)

Aus Bayern, 25. Okt. Im Dorfe Stein
bei Hohenjoch ereignete sich ein großes Un-
glück. Im Anwesen des Bauern Frilinger war
Feuer ausgebrochen. Vier Kinder im Alter
von 3—5 Jahren flüchteten dabei in den Stall
und kamen, da dieser alsbald von den Flam-
men ergriffen wurde, elendiglich um. Sämt-
liches Vieh, sowie alle Futtervorräte verbrannten
ebenfalls.
Frankreich.
Paris, 25. Okt. Bei der Festvorstellung
in der Oper erregte die Schlüßzene, in welcher
eine Statue des Friedens auf der Bühne er-
schien und hinter den Coulissen ein Kanonen-
schuß fiel, lebhaften Beifall. Die russischen
Offiziere erhoben sich von ihren Sitzen beim
Spielen der Marfellaistr und begrüßten dieselbe
mit lebhaften Beifall. Avelane rief laut: „Es
lebe Frankreich! Es lebe Rußland! Avelane
und seine Offiziere kamen um 1 Uhr in dem
prächtig erleuchteten Bahnhof an. Admiral
Servais jagte Avelane unter herzlichen Umarm-
ungen Lebwohl. Der erste Zug fuhr mit
den Fähnrichen und Aspiranten um 1 Uhr 27 Min.
ab, der zweite mit Avelane um 1 Uhr 50 Min.
unter erneuten anhaltenden Ovationen. Die
russischen Offiziere grüßten, bis der Zug nicht
mehr sichtbar war.
Italien.
Neapel, 26. Okt. Wegen heftiger Aus-
brüche des Vesuv herrscht große Panik.
Berghängisvolle Patronen. Der jüngst
über Prag verhängte kleine Belagerungszustand
wäre einem unserer Landsleute fast übel bekom-
men. Kaum er hatte er sich im Hotel installiert,
als ihm 1 Polizisten seine Verhaftung notifi-
zierten. Erstaunt forderte unter Landmann
Aufklärung. — Nach dem Tische hinziehend,
auf dem die eben angekommenen Briefe lagen,
entgegnete ihm der Anführer: Mein Herr, Sie
haben eine Korrespondenz erhalten, nach welcher
Sihnen aus der Schweiz eine Million Patronen
ausfirt sind und...!“ — Laut auflachend
unterbrach unser Landsmann die stützig verwen-
den Gensdarmen und erklärte ihnen, daß es
ja um nichts anderes, als um Maggi's Fleisch-
extrakt Patronen handle, von welchen 1 Prager
Großhandlungshaus 1 000 000 Patronen bestellt
habe. Tableau!

Steuer-Einzug.

Montag den 30. ds. Mts.
wird ein wiederholter Einzug der verfallenen 7monatlichen Steuern
auf dem Rathaus vorgenommen und ergeht hierdurch nochmals dringende
Zahlungs-Aufforderung.
Den 25. Oktober 1893.
Stadtpflege Schorndorf.
Am Dienstag, den 31. d. Mts. Morgens 8 Uhr wird im
Hauptlokal hier im Wege der Zwangsversteigerung gegen Barzahlung
verkauft:
1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Nachttisch, 2 Sessel 1 Hockerle
& 1 Tintenzug mit Briefswage.
Gerichtsvollzieher Moser.

Adressen zum Anhängen

empfehlen
C. W. Wauer'sche Buchdruckerei.